



Große Bühne für eine kleine Big Band in der Kapelle des St. Johannes-Stiftes: Das Publikum war von der Schulband begeistert. Fotos (3): Tim Wollenhaupt

Beeindruckender Jazz

Winterreise im St. Johannes-Stift feiert Schulband

„Somewhere over the Rainbow“ – irgendwo hinter dem Regenbogen soll das Glück zu finden sein, heißt es in einem Lied und im Alten Testament galt der Regenbogen als leuchtende Verbindung zwischen Himmel und Erde. Es passte also einiges zusammen, als beim vorletzten Winterabend der laufenden Saison die Schiller-Schul-Band „Jazz In Black“ in der Kapelle des St. Johannes-Stiftes auftrat.

Vor rund zwei Jahren hat die Band zusammengefunden. Freitags nach der Orchesterprobe bleiben ein paar hartgesottene junge Musiker noch beieinander und üben Jazz. Offenbar mit überwältigendem Erfolg, denn beileibe nicht nur den beiden Leitern dieser Arbeitsgemeinschaft, den Lehrern Maximilian Sauerwald und Dr. Sebastian Schmidt, liegt Musik im Blut. Die jüngsten Schüler sind Gründungsmitglieder und haben in der fünften Klasse im Ensemble angefangen, manchmal nicht lange vorher überhaupt zu musizieren. Was die Band vorstellte, traf unmittelbar ins Herz des Publikums,



Die beiden Ensembleleiter verliehen einem Beatles-Hit von der Orgelbühne aus akustischen Glanz im St. Johannes-Stift.

welches jeden Schlussakkord begeistert mit Applaus beantwortete.

„Surfin' USA“ und „Blueberry Hill“

Unter anderem mit „Shake, Rattle And Roll“, „Surfin' USA“, „Sloopy Hang On“, „Fly Me To The Moon“, „Blueberry Hill“, dem Thema der „Muppet-Show“ oder „The Eye Of The Tiger“ standen Ohrwurm-Stücke auf dem Spielplan, die sowohl das Jazz-Können der Bandmitglieder zur vollen Geltung brachten als auch für eine große Wiederhörensfreude bei den Zuhörerinnen und Zuhörern sorgten. Mitunter waren auch Solo und Duette zu hören,

beiden Leiter gaben mit „Michelle“ von den Beatles an Orgel und Posaune eine eindrucksvolle Kostprobe ihrer Herzblut-Arbeit. Die launigen Moderationen übernahm Pianist Dr. Sebastian Schmidt. Immer wieder gelang es dem Ensemble, sein Klangvolumen und die individuellen Talente ebenso vielseitig wie kraftvoll zu präsentieren. Junges Spiel, Variationsfreude und dabei abgeklärte Bühnenpräsenz zeichneten die frische Jazz-Formation aus.

In die Herzen des Publikums

Nach einem strammen Programm dankte Karin Kuhl vom Förderverein

den Weg in die Herzen des Publikums gefunden. Und natürlich gaben die Künstler dem Drängen des Publikums nach und gaben zwei Zugaben – und das Versprechen zum Wiederkommen, was erneut kräftigen Applaus aufbrachten ließ.

Letzte Winterreise am 7. März

Die letzte Station der laufenden Winterreise am Dienstag, 7. März, um 19.30 Uhr wird unter dem Motto „Frühling in Felsspalten, paradiesischen Gärten“ stehen. Die lyrischen Texte werden gelesen von Sebastian Bialas, Jana Nenadovic und Nikita Zdravkovic. Die musikalische Gestaltung

